

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1933**

44 (13.2.1933)

Bezugspreise:

Monatlich RM. 2.10, aus Wochensendungen od. Trägergeld RM. 1.50 anw. ...

Beilagen:

Der Arbeiter im Betrieb, Der junge Freiheitskämpfer, Die deutsche Frau, ...

Sonderblätter:

Merkur-Rundschau, Arbeiter- und Bäuerler-Echo, Das Größelhorn, ...

Der Führer

Telegramm-Zeitung

Badische Kampfbblatt alsozialistische Politik und deutsche Kultur

Herausgeber: Robert Wagner, M. d. L. HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Anzeigenpreise:

Die gebogenen Millimeterzettel im Anzeigenteil 15 Pfg. ...

Verlag:

Führer-Verlag G.m.b.H. Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 133. Fernsprecher Nr. 7930, ...

Reichskanzler Adolf Hitler in Kassel

Gautag der NSDAP. Hessen-Nassau Nord - Hunderttausend jubeln dem Führer zu

Kassel, 13. Febr. Kassel stand am Samstag in Zeichen des großen Kampftages der NSDAP. Hessen-Nassau Nord und des Kanzlerbesuchs. Viele Tausend auswärtige Teilnehmer waren nach Kassel gekommen. ...

ner Arbeit und andererseits vom deutschen Lebensraum. Der Grundsatz 'Gott mit uns' muss in das Gehirn des Volkes eingemauert werden. ...

Wir wollen uns verpflichten, genau wie früher in den hinter uns liegenden 14 Jahren niemals wankend zu werden. Gott hat uns noch nie verlassen, wenn wir uns nicht selbst preisgeben. ...

Die 'rote Fahne' erneut verboten! \* Berlin, 13. Febr. Der Berliner Polizeipräsident hat am Samstag mit sofortiger Wirkung bis einschließlich zum 25. Februar 1933 auf Grund des § 9 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 4. Februar die Zeitung 'Die rote Fahne' verboten. ...

Aufmarsch von 15 000 SA- und SS-Männern vor dem Roten Palais auf dem Friedrichsplatz statt, von dessen Balkon aus Reichskanzler Adolf Hitler sprechen sollte. ...

hunderttausend Volksgenossen versammelt gewesen sein, die dem Reichskanzler bei seinem Erscheinen minutenlang, begeisterte Ovationen darbrachten. ...

Reichskanzler Adolf Hitler das Wort zu einer einstündigen Rede, die andauernd durch stürmische Beifallskundgebungen unterbrochen wurde. ...

Der Reichskanzler führte dann weiter aus, daß er damals den Entschluß faßte, in Deutschland eine neue Bewegung zu bilden und schloß dann den Aufstieg der Partei. ...

Der Geist der internationalen Bräsen und Versprechungen ist vorbei An ihre Stelle wird eine Solidarität treten, die Solidarität des deutschen Volkes. ...

Das Programm, das verwirklicht wird, ist ein unendlich einfaches. Es geht zunächst aus von der Quelle des Lebens des Volkes, seinem Geist und seiner

Neue Blutopfer: Fünf Nationalsozialisten ermordet SA-Mann Cieslik erschossen

Stassfurt, 13. Febr. (Tel.) In dem Dorfe Heddingen wurde am Samstagabend der 27jährige SA-Mann Cieslik, als er nach Schluß einer nationalsozialistischen Kundgebung mit mehreren Parteifreunden nach Hause gehen wollte, aus dem Hinterhalt durch einen Kopfschuß getötet. ...

Scharführer Ertel erschossen

Striegau, 13. Febr. (Tel.) Am Sonntag vormittag ereignete sich in Leuthen eine abscheuliche Bluttat. Auf dem Anmarsch zu einem SA-Treffen in Striegau wurde der Fahnenführer und Scharführer Ertel aus Wüstegiersdorf von einer Horde von 20 Kommunisten überfallen. ...

Drei SA-Männer erschossen, zehn schwer verletzt

Halle, 13. Febr. In Gisleben richteten kommunistische Verbrecher am Sonntag ein schweres Blutbad an. Ein Zug von etwa 6000 SA- und SS-Männern, die einen Propagandamarsch durch die Straßen der Stadt veranstalteten, wurde beim Passieren der Geschäftsstelle der kommunistischen Partei plötzlich aus den Fenstern des Hauses heraus mit Schnellfeuerpistolen beschossen. ...

Ausstreibung aus dem Paradies Der Jude Dr. Friedensburger beurlaubt Kassel, 13. Febr. Wie die Telegraphen-Union erfährt, ist der Regierungspräsident von Kassel, Dr. Friedensburger, bis auf weiteres beurlaubt worden. ...

Polizeipräsident Barth-Hannover beurlaubt Hannover, 13. Febr. Polizeipräsident Barth, der sein Amt hier seit dem 1. April 1928 bekleidet, also fünf Jahre die Leitung der hannoverschen Polizei in Händen hat, ist beurlaubt worden. ...

Regierungspräsident Ehlerz-Wiesbaden beurlaubt Wiesbaden, 13. Febr. Wie die Telegraphen-Union erfährt, sind Regierungspräsident Ehlerz-Wiesbaden sowie Landjägermajor Schäfer und der Kommandeur der Wiesbadener Schutzpolizei, Polizeimeister von Seidlitz von der kommunistischen preussischen Staatsregierung vom Dienst beurlaubt worden. ...

Wenn man pleite ist! Wirtschaftspartei will die kommende Reichstagswahl aufheben \* Berlin, 13. Febr. (Tel.) Der Vorstand der Wirtschaftspartei trat am Sonntag zu einer Sitzung zusammen, die folgende Entschließung annahm: 1. Die Wirtschaftspartei betrachtet die Auslegung der Wahlrechtsverordnung durch das Reichsinnenministerium als mit der Verfassung nicht in Einklang stehend. ...

Die Täter flüchteten sofort über die Dächer der Nachbarhäuser. Polizei war nicht zur Stelle. Als ein Notrufwagen eintraf, war das rote Nordgesindel längst in Sicherheit.

# Die Richard Wagner-Gedächtnisfeier in Leipzig

### Begeisterte Kundgebungen der Massen für den Reichskanzler Adolf Hitler

O Leipzig, 13. Febr. (Tel.) Am Sonntag mittag fand im Gewandhaus in Anwesenheit des Reichskanzlers Adolf Hitler die Richard Wagner-Gedächtnisfeier der Stadt Leipzig statt. An der Feier nahmen u. a. auch Frau Winifried Wagner mit ihrem Sohn Wieland, die Reichsminister Dr. Frick, Göring und Graf Schwerin von Krosigk sowie zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teil.

Alle Zugangsstraßen zum Gewandhaus mußten polizeilich abgesperrt werden, da eine riesige Menschenmenge die Anfahrtsstraßen umsäumte, um den Reichskanzler zu begrüßen. Als Adolf Hitler vom Flughafen her in großer Begleitung herankam, sang die Menge das Horst-Wessel-Lied. Auch bei der Abfahrt des Reichskanzlers vom Gewandhaus wurde er stürmisch begrüßt.

Der Leipziger Oberbürgermeister Dr. Görde ler hielt auf der Feier die Begrüßungsansprache. Die Versammlung, so erklärte er, neige sich heute dankbar vor den Angehörigen des Hauses Wagner, die das Erbe des Meisters in Bayreuth liebe- und geistvoll in seinem Sinne verwaltet und zu neuer Wirkung brachten. Wagners Vaterstadt werde alles tun, damit die Gestaltungskraft des großen Meisters ewig der Nachwelt symbolisch nahegebracht werde.

Generalmusikdirektor Professor Dr. Max von Schillings, der die Gedächtnisrede hielt, erklärte, daß Wagner, der große Deutsche, in vielen Zügen im Wesen engeren väterlichen Heimat wurzle. Die überragende und einzigartige Größe des Wagnerschen Schaffens könne nur dann von lebendigen Werten bleiben, wenn wir es uns stets neue zu erwerben trachten.

Das Festkonzert stand unter der Leitung des Generalmusikdirektors Dr. Rud aus München.

### Der Oberbürgermeister von Bayreuth zum 50. Todestage Richard Wagners

Bayreuth, 13. Febr. (Tel.) Der Oberbürgermeister von Bayreuth, Hofrat Frey, hat zum 50. Todestage Richard Wagners im Namen der Stadt eine Botschaft an alle

Welt gerichtet, in der er auf die überragende Bedeutung des großen Meisters und seines künstlerischen Schaffens hinweist. In der Botschaft heißt es u. a.: „Richard Wagner hat unsere Stadt aus stiller Verträumtheit erweckt und sie für die Kulturwelt aller Zeiten nach seinen eigenen Worten „zu einem teuren Andenken, zu einem ermutigenden Begriff, zu einem sinnvollen Wahlspruch gemacht“. Einen Strom von Wegen hat er so über die alte Frankenstadt ergossen. Was wäre Bayreuth ohne Richard Wagner und seine Werke? So sind es vor allem Gefühle heißen Dankes, die uns Bayreuther bewegen.“

Besonderen Dank spricht der Oberbürgermeister der Lebensgefährtin des Meisters, seinem Sohn und dessen Gattin aus, auf deren Schultern heute das Werk ruht.

### Adolf Hitler in Weimar

Weimar, 13. Febr. (Tel.) Zu einem festlichen Gedenken gestaltete sich Sonntag abend für Weimar die von der Generalintendantin im Verein mit dem Bayreuther Bund Ortsgruppe Weimar veranstaltete Aufführung von „Tristan und Isolde“. Sie erhielt bei überfülltem Hause dadurch ihr besonderes Gepräge, daß Reichskanzler Adolf Hitler sowie Reichsminister Göring und Dr. Frick daran teilnahmen. Trotzdem die Thüringer Regierung von einem besonderen Empfang des Reichskanzlers auf dessen Wunsch abgesehen hatte, fand Adolf Hitler bei seiner Ankunft in Weimar und bei seiner Aufsicht vor dem Deutschen Nationaltheater eine lebhaft herzliche Begrüßung. Künstlerisch wurde die Aufführung ein großer Erfolg, für den Generalmusikdirektor Prätorius und Oberregisseur Alexander Spring verantwortlich zeichneten. Auch der Reichskanzler beteiligte sich offensichtlich stark bewegt an den Dankesbezeugungen.

### Der sudetendeutsche Bischof Dr. Teut gestorben

Hermannstadt, 13. Febr. Der vor kurzem erst wegen seines hohen Alters in den Ruhestand getretene deutsche Bischof in Hermannstadt, Dr. Teut, ist am Samstag plötzlich verschieden. Die Beisetzung soll am Dienstag stattfinden.

gefunden. In der ersten Reihe des Saales saßen Vizetanzler von Papen mit Gattin, und Minister Steiger.

Zu Beginn der Feier gedachte der Vorsitzende der Katholischen Aktion, Dr. Klausener, während alle Anwesenden sich erhoben, der Opfer der Katastrophe in Neunkirchen im deutschen Saarland und forderte auf, durch eine Sammlung die Bewohner der Unglücksstadt materiell zu unterstützen. Dr. Klausener schloß das Gedenken mit einem Gebet um die Seelenruhe der Toten, um die Binderung des Schmerzes der Trauernden und die Heilung der Verletzten. Nachdem Dr. Klausener dann alle Erschienenen, besonders die Bischöfe, begrüßt hatte, erteilte er dem Apostolischen Nuntius Orsenigo das Wort zu seiner Rede über „Das Pontifikat Pius XI. im Lichte des Heiligen Jahres“. Der Nuntius kennzeichnete das Ziel der Regierung Pius XI. als das unermüdete Bemühen, in den See-

len die Königsherrschaft Christi zu erreichen, getreu seinem Wahlspruch „Der Friede Christi im Reiche Christi.“ Am Schluß seiner Rede, die auf mehrere Rundfunksender übertragen wurde, dankte der Nuntius Pius XI. als dem großen Heiland des Königtums Christi und dem Apostel wahren Verzeihens.

Die Festrede hielt Rechtsanwält Dr. Görres-Berlin über „Das Friedensamt der Päpste in der Vergangenheit und Zukunft.“ Eingehend beleuchtete der Redner die Bemühungen Benedikt XV. um den Weltfrieden. Der jetzige Papst habe gleich in seiner ersten Enzyklika „Ubi arcano“ die Heiligkeit des Völkerrechts unter dem besonderen Schutz der Kirche genommen. Der Redner empfahl der Katholischen Aktion aller Länder, in Katholikerversammlungen und Presse unermüdetlich auf das für die gesamte Menschheit unvergleichlich wichtige Friedensamt der Päpste hinzuwirken.

Die Schlussansprache hielt Bischof Dr. Schreiber. Er schloß mit einem dreifachen begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Papst. Es folgte das Papstlied und das Lied „Großer Gott, wir loben Dich“. Eingestreut zwischen die Reden waren Orgelsolis und Vorträge eines Männerchors.

# Das marxistische Blutbad in Eisleben

### Weitere Todesopfer

II. Halle, 13. Febr. Zu dem kommunistischen Feuerüberfall in Eisleben wird noch ergänzend gemeldet, daß der kommunistische Landtagsabgeordnete Könen-Merleburg, der im Krankenhaus in Eisleben als Wädelstührer in einer Haftzelle untergebracht wurde, bei dem Zusammenstoß ein Auge eingebüßt hat. Die genaue Zahl der Toten und Verwundeten war im Laufe der Nacht noch nicht festzustellen, da die Kommunisten ihre Verwundeten verpackt halten. Von den im Krankenhaus liegenden zwölf Verletzten schweben vier in Lebensgefahr.

Ein polizeilicher Bericht über die blutigen Vorfälle lag bis Mitternacht noch nicht vor. Von nationalsozialistischer Seite wird eine Darstellung gegeben, in der es u. a. heißt: Als der Zug der SS. und SA. in den Breitenweg einbog, bemerkte die an der Spitze marschierende Guleitung der NSDAP, daß die im Breitenweg befindliche kommunistische Geschäftsstelle von bewaffneten Kommunisten besetzt war. Die Polizei verweigerte die wiederholt geforderte Durchsichtigung des kommunistischen Lokals auf Waffen. Als der Zug dann in die am SPD-Lokal abbiegende Nebenstraße einbog, wurde von der hinter dem Lokal liegenden Turnhalle der roten Turner aus das Feuer auf die SA. eröffnet. Gleichzeitig wurde der Rest des Zuges von der SPD-Geschäftsstelle aus beschossen. Die etwa zwölf Mann starke Polizei eröffnete ihrerseits das Feuer auf die Kommunisten und drang schließlich gemeinsam mit der SA. in das Gebäude ein. In der Turnhalle hatten sich die Kommunisten verbarricadiert. Die Polizei, der trotz des Alarmzustandes die Feuersperre verweigert wurden wir, hatte sich bald verschossen.

### Drei Nationalsozialisten schwer verletzt

Deßau, 13. Febr. (Tel.) Am Samstag abend wurde ein Propagandamarsch der SA. von Kommunisten aus den Häusern heraus beschossen. Drei Nationalsozialisten wurden mit schweren Schwerverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Bei einem der Verletzten besteht Lebensgefahr.

### Polizei schoß in Braunschweig

Braunschweig, 13. Febr. (Tel.) Aus Anlaß einer Kreisversammlung der NSDAP. fand am Sonntag nachmittag ein Werbemarsch der SA. und SS., des Stahlhelms und anderer nationaler Verbände statt. Die Kommunisten hatten

auswärtige Anhänger herangezogen, um den Zug zu stören. Die Polizei hatte daraufhin umfangreiche Sicherungsmaßnahmen getroffen. In den Straßen, in denen die Ruhe und Ordnung besonders gefährdet schien, mußten Türen und Fenster geschlossen bleiben. Polizeibeamte mit Stahlhelmen und Karabinern sorgten für die strikte Durchführung dieser Ordnung. Mehrfach kamen die Anwohner der betreffenden Straßen den wiederholten Aufforderungen der Polizei nicht nach. Diese machte von der Schußwaffe Gebrauch. In der Reichstraße wurde ein Kommunist durch einen Oberstentenschuß, in der Kaiserstraße ein weiterer verletzt. In der Ritterstraße wurden zwei Personen verletzt. In der Kaiser- und Reichstraße gab die Polizei eine Salve ab. Ob Personen dabei verletzt wurden, steht noch nicht fest.

### Schießereien in Berlin

Berlin, 13. Febr. (Tel.) In der Nacht auf Sonntag und im Laufe des Sonntags selbst kam es an verschiedenen Stellen der Stadt zu Schießereien. Unbekannte Täter gaben kurz nach Mitternacht auf eine Schankwirtschaft in der Raubacher Straße mehrere Schüsse ab, wobei ein Arbeiter durch einen Rückenstich schwer verletzt wurde. Um 2.40 Uhr wurden auf eine Schankstätte an der Hubertus-Allee ebenfalls mehrere Schüsse abgegeben, durch die eine Person einen Oberschenkelstich erlitt. Gegen 5.45 Uhr wurden am Fichte-Sportplatz in der Buchholzerstraße drei SA-Leute von sieben Kommunisten beschossen. Ein Nationalsozialist wurde dabei leicht verletzt. Die Täter entkamen, jedoch ist einer von ihnen bekannt. Um 11 Uhr wurden in der Bremer Straße zwei Nationalsozialisten von Kommunisten beschossen. Verletzt wurde niemand.

### Polizeioffizier erschießt Kommunist in Notwehr

Bochum, 13. Febr. Am Sonntag gegen 9.30 Uhr wurde der 25 Jahre alte Kommunist Krade aus Bochum bei einem Zusammenstoß mit zwei Polizeileutnants durch einen Bauchstich getötet. Der Polizeileutnant, der den Schuß abgab, hat in Notwehr gehandelt.

### Die Juden Darmat aus Belgien ausgewiesen

Brüssel, 13. Febr. (Telegr.) Dem Brüderpaar Julius und Henri Darmat, die seit Jahren nach ihrem ruhmlosen Abtreten von der öffentlichen Bühne Deutschlands im wesentlichen im westlichen Europa ein neues Tätigkeitsfeld gefunden haben, dessen Schwerpunkt in Brüssel liegt, ist von der belgischen Regierung der Ausweisungsbefehl und das Niederlassungsverbot in Belgien zugestellt worden. Beide haben noch eine Frist bis Anfang März verlangt, um ihre hiesigen Geschäfte zu ordnen. Sie sollen, wie man hört, sich mit der Absicht tragen, nach Holland zurückzugehen. Der neue Darmatkonkurrenz stützt sich auf die Bankaktien-Gesellschaften Goldzieher und Penobant, sowie auf die Nordbank, die bereits in Liquidation getreten ist. Das Gericht verlangte kürzlich die Einsichtnahme in die Bücher der Nordbank. Das Ergebnis der gerichtlichen Untersuchung liegt noch nicht vor. Ob die Ausweisung der Brüder Darmat auch in Zusammenhang steht mit gewissen Baiffenanwärt an der hiesigen Börse, konnte noch nicht ermittelt werden.

# 80 Todesopfer in Neunkirchen

### Die Bergung der Toten dauert an

Neunkirchen, 13. Febr. Am Sonntag war die Neunkirchener Unglücksstätte das Ziel von Tausenden. Die Stadt, in der Glaser und Dachdecker um die Beseitigung der äußeren Beschädigungen bemüht sind, war überfüllt und selbst eine dreifache Absperrkette konnte nicht verhindern, daß auch in der teilweise zerstörten Saarbrücker Straße die Menschenmassen sich zusammendrängten. An der Unglücksstätte bemerkte man am Sonntag nachmittag u. a. auch den Regierungspräsidenten von Trier, Dr. Saafen. Die Aufräumungsarbeiten in den zerstörten Häusern gehen verhältnismäßig schnell vor sich. Der größte Teil der Toten dürfte an dieser grauenhaften Stätte der Zerstörung bereits geborgen sein. Schwieriger wird sich die Beseitigung des ungeheuren Trümmerhaufens in den Hüttenwerken stellen. Die im Gebäude zerstreuten Stücke des Gasfessels werden jetzt mit Schweißbrennern zerlegt und fortgeschafft. An den Berg verborgener und verkäuteter Eisenträger, Rohren und Flächen, der sich an der Stelle des Gasometers erhebt, wird man jedoch erst herankommen können, wenn die alte Grube erreicht ist. Vorläufig müssen die schwelenden Wälder der Benzolfabrik noch unter Wasser gehalten werden. Eine weitere Explosionsgefahr aber besteht nicht mehr.

Die Zahl der Todesopfer schätzt man jetzt auf 80. In den Krankenhäusern liegen etwa 350 Verletzte, darunter eine Reihe von Schwerverletzten, die kaum mit dem Leben davontkommen dürften. Die Bergung der Toten findet am Dienstag statt.

### Die Berliner Feier des Krönungstages des Papstes Das Pontifikalamt

Berlin, 13. Febr. (Tel.) Am Sonntag, dem 11. Jahrestag der Krönung des Papstes Pius XI., feierte die Pöpstliche Nuntius Cesare Orsenigo in der Hedwigskathedrale in Gegenwart des Diplomatischen Korps, hoher Vertreter der Verbänden und der katholischen Geistlichkeit ein feierliches Pontifikalamt. Vor dem Altar hatte Vizetanzler und Reichskommissar von Papen als Vertreter des Reichspräsidenten von Hindenburg und des Reichskanzlers Hitler, der in Leipzig weilte, einen Ehrenplatz. Ferner sah man Reichsaussenminister Freiherr von Neurath, Oberst Schaumburg für den Reichswehrminister, von der alten preussischen

Regierung Minister Steiger und Ministerialdirektor Bredt, die Berliner Vertreter Bayerns, Württemberg und Badens, Ministerialdirektor Klausener und Vertreter der Stadt Berlin. Die Botschafter und Gesandten waren größtenteils mit ihren Damen erschienen. Die Studentenverbände und die katholischen Vereine hatten ihre Fahnen entfalt. Um 10 Uhr erfolgte die Einholung des Nuntius und des Bischofs Dr. Schreiber. Der Nuntius trug zur Feier des Tages die Cappa magna. Nachdem er die Messgewänder angelegt hatte, begann er das Pontifikalamt, bei dem ihm Dompropst Dr. Steinmann und Domherren assistierten. Am Schluß des Gottesdienstes erteilte der Nuntius den päpstlichen Segen, dem sich ein Te Deum anschloß.

### Die Papstfeier der Katholischen Aktion in Berlin

Berlin, 13. Jan. (Tel.) Die Katholische Aktion Berlins beging die Wiederkehr des Papstkrönungstages am Sonntag nachmittag mit einer Feier im großen Saal der Philharmonie, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Als der Apostolische Nuntius Orsenigo und Bischof Schreiber erschienen, wurden sie stürmisch begrüßt. Sie nahmen auf der Estrade inmitten des Domkapitels und des Vorstandes der Katholischen Aktion Platz. Am Rand der Estrade hatte eine Wüste Pius XI. umgeben von einer Blumenfülle, Aufstellung

# Die erste große Kundgebung der Kampffront Schwarz-weiß-rot

Berlin, 13. Febr. Die große Versammlung im Sportpalast, mit der die Deutschnationale Volkspartei am Samstag abend den Wahlkampf eröffnete, gestaltete sich zu einer ersten eindrucksvollen Kundgebung der neuen Kampffront Schwarz-weiß-rot. Der Veranstaltung wohnten der gesamte zur Zeit in Berlin versammelte Parteivorstand, zahlreiche Parlamentarier, Führer des Stahlhelms und viele andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bei. Unter anhaltenden Heilrufen, Händeklatschen und dem Winken von tausender kleiner Schwarz-weiß-roter Fähnchen erfolgte der Einmarsch der Fahnen, an dem sich auch der Stahlhelm beteiligte. Die Kundgebung

wurde auf alle deutschen Sender übertragen. Die drei Führer der Kampffront Schwarz-weiß-rot, Reichsminister Dr. Hugenberg, Vizetanzler von Papen und Reichsarbeitsminister Selbte wurden bei ihrem gemeinsamen Erscheinen herzlich begrüßt.

Der stellvertretende Parteiführer Dr. von Winterfeld gedachte, während die Versammlung sich von ihren Sitzen erhob, der Katastrophe in Neunkirchen.

Es folgten dann kurze Ansprachen der drei Führer der Kampffront Schwarz-weiß-rot, die in dem Appell gipfelten, mitzuarbeiten an der Wiederaufrichtung des Vaterlandes.

# Sport am Sonntag

## Großer Erfolg Süddeutschlands in Marseille

Südostfrankreich-Süddeutschland 0:4 (0:3)

Mit einem großen Erfolg endete das Spiel der jungen süddeutschen Auswahlmannschaft, die am Sonntag in Marseille gegen eine Vertretung von Südostfrankreich antrat. Vor 12 000 Zuschauern und bei strömendem Regen konnte Süddeutschland zu einem klaren 4:0 (3:0)-Sieg kommen und sich also für die leistungsfähige knappe Niederlage in Marseille von 3:4 revanchieren. Die süddeutsche Mannschaft lieferte ein ganz ausgezeichnetes Spiel, hatte vom ersten Moment an guten Zusammenhalt und wurde von dem anfänglich sich sehr ruhig verhaltenden Publikum gegen Schluss des Spieles mit sehr großer Begeisterung gefeiert. Dieser Erfolg, auf französischem Boden errungen, ist sehr bedeutend und läßt die peinliche 1:2-Niederlage einer süddeutschen Mannschaft durch Zentralangarn in Frankfurt vergessen.

Mit warmem Beifall begrüßt erschienen die süddeutschen Spieler mit einem Trauerflor am Arm anlässlich des Reumtrogener Unglücks auf dem Spielfeld von Olympique Marseille. Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung:  
 Jakob  
 Huber Dienert  
 Graf Hergert Dürr  
 Langenbein Müller Förschler Nähr Fath  
 Schon kurz nach Beginn fand sich unsere junge Vertretung gut zusammen und die französische Verteidigung hatte alle Mühe, die exakt vorgebrachten Angriffe der Deutschen abzuwehren zu können. Aber in der 12. Minute tamen die Gäste nach schönem Zusammenspiel durch ihren Halblinken Nähr zum ersten Erfolg. Die Franzosen waren außerordentlich schnell, doch fanden die Süddeutschen ihnen nichts nach oder wußten den großen Elan der Einheimischen durch genaues Zusammenspiel wirkungsvoll zu begegnen. In der 20. Minute fiel das zweite süddeutsche Tor durch den sehr intelligent spielenden Mittelstürmer Förschler, der durch Kopfball den französischen Torwächter bezwang. Kurz vor der Pause schloß Müller auf Halbrechts eine genaue Kombination des süddeutschen Sturmtes mit einem dritten Tor ab. Nach dem

Wechsel waren die Gäste weiter im Vorteil und kamen in der 12. Minute durch den Mannheimer Langenbein zu einem vierten Erfolg. Bis zum Schluß kam Süddeutschland wohl zu keinem Tor mehr, wußte aber auch durch große Abwehrleistungen von Jakob sein Tor reinzuhalten.

**Kritik**  
 In der süddeutschen Mannschaft klappte es diesmal mit ganz wenigen Ausnahmen vorzüglich. Deutschlands Torhüter Jakob stellte auch diesen Sonntag wieder seine große Klasse deutlich unter Beweis. Die Verteidigung Huber-Dienert war sehr sicher. In der Käuferreihe mußte Hergert zunächst auftragsgemäß defensiv spielen, kam aber bei der guten Zusammenarbeit der süddeutschen Elf später auch zum Aufbau und war als Mittelläufer hervorragend. Die Außenläufer Dürr und Graf hielten sich ebenfalls gut. Im Sturm übertraf das intelligente Spiel des Mittelstürmers Förschler. Neben ihm konnte der Halblinke Nähr durch guten Aufbau gefallen. Der Halbrechte Müller druppelte im allgemeinen zuviel, ohne aber aus dem Rahmen herauszufallen. Langenbein auf Rechtsaußen war in der ersten Halbzeit gut, wurde später verletzt, konnte aber dennoch den vierten Treffer der Süddeutschen erzielen. Auf dem linken Flügel wurde Fath in der zweiten Halbzeit zu wenig bedient, zeigte aber in der ersten Hälfte ein sehr gutes Spiel.

Die Franzosen hatten einen sehr schwachen Torwart, der bei der Pause ausgewechselt wurde. Der beste Mannschaftsteil war die Verteidigung. Im Sturm konnten die Flügelleute ausgezeichnete Chancen, doch war das Zusammenspiel in der Käuferreihe nicht so gut wie bei den Süddeutschen. Das Spiel wurde ganz ausgezeichnet geleitet. Das Publikum verhielt sich anfangs sehr reserviert, ging aber bald sehr lebhaft mit und zum Schluß, als die Deutschen vor der Tribüne ihr Hipp-Hipp-Gurra riefen, wurden sie mit großer Begeisterung für diesen eindeutig errungenen Erfolg gefeiert.

Der Sportverein konzentrierte sich auf seine bisherige Methode, das Hauptgewicht des Angriffes auf die Flügel zu legen. Paderer erwies sich als ein sehr gefährlicher Stürmer, dem es größtenteils gelang, Schütz zu überspielen und der außerdem brauchbare Flanken gab. Der Halbrechte Feldmann war ebenfalls gut. Schlagbauer als Mittelstürmer, dem alle technischen Vorzüge fehlen, hatte mit seinem fertigen Torschuß wenig Glück. Hensel fiel gegenüber dem aktiven Diator etwas ab. In der Käuferreihe sind May und Knöpfle in einem Zuge zu nennen. Der sonst gute Verteidiger May war an dem ersten Tor mitschuldig.

Das Spiel hatte kein hohes Niveau, ist sogar als sehr mäßig zu bezeichnen. Man sah selten gute Kombinationen, sondern nur zerstücktes Spiel, dem jedes System fehlte. Der Sieg der Eintracht ward ihrer Mannschaftsleitung keineswegs gerecht und kommt allein auf das Konto von Lindner, der der beste Mann auf dem Platz war. Eintracht kam in der 20. Minute nach verteiltem und ausgeglichtem Spiel zum ersten Erfolg durch Lindner, der einen Fehler von May ausnützte. In der 40. Minute gab es im Anschluß an eine Ecke ein Gedränge vor dem Eintrachtort, das der rechte Läufer des FSV, May zum Ausgleich benötigte. Ein weiteres Tor der Eintracht wurde wegen eines vorausgegangenen Fouls des Torwächters nicht gegeben, wobei Wolf Glück hatte, nicht wegen Tüchtigkeit herausgefordert zu werden. 30 Minuten nach dem Wechsel schloß Lindner im Alleingang das zweite Tor. Lindner war drei Minuten später durch Nachschuß ein drittes Mal erfolgreich. Schiedsrichter Gröschle (Fürth) war viel zu nachsichtig und hätte nach der genauen Befolgung der Regeln mindestens drei Spieler vom Platz stellen müssen.

### Frankreich-Österreich 0:4 (0:0)

Im Pariser Prinzenpark-Stadion stieg am Sonntag vor rund 40 000 Zuschauern der dritte Fußballländerkampf zwischen Frankreich und Österreich. Die Österreicher, die schon die beiden ersten Länderkämpfe mit 4:0 und 4:1 gewonnen hatten, kamen auch diesmal zu einem klaren, verdienten Sieg, der allerdings erst in der zweiten Halbzeit festgestellt werden konnte. Die Wiener spielten zwar schon in der ersten Halbzeit, obwohl sie einen orkanartigen Wind gegen sich hatten, im Feld klar überlegen und glücklich. So wurden die Seiten torlos gewechselt. Auch nach dem Wechsel dauerte es noch eine Viertelstunde, ehe das erste Tor fiel, aber dann klappten die Franzosen zusammen und innerhalb von 10 Minuten stand der österreichische Sieg mit 3:0 sicher. Kurz vor Schluß fand dann der Ball noch einmal den Weg ins französische Tor. Erfolgreichster Stürmer und Torschütze war bei den Österreichern der Rechtsaußen Jiltschek, der zwei Treffer erzielte.

### Fußballergebnisse

Fußball im Ausland  
 Repräsentativspiel  
 in Marseille: Südostfrankreich — Süddeutschland 0:4

#### Meisterschafts-Endspiele

**Abteilung 1:**  
 1. FC Nürnberg — 1. FC Kaiserslautern 7:0  
 Phönix-Ludwigshafen — SpVgg. Fürth 1:0  
 F.R. Firmasens — SV. Waldhof 0:1  
 1880 München — Bayern München 3:2  
**Abteilung 2:**  
 FSV. Frankfurt — Eintracht Frankfurt 1:3  
 FSV. Mainz 05 — Phönix Karlsruhe 1:3

**Bayern:**  
 FV. 04 Würzburg — Germ. Nürnberg 1:1  
 FV. Ulm 94 — Teutonia München 2:2  
 VfR. Fürth — MSV. Nürnberg 4:3  
 FC. Schweinfurt — 1. FC. Bayreuth 2:0  
 Schwaben Augsburg — Wacker München 1:3

**Württemberg-Baden:**  
 Frankonia Karlsruhe — FC. Mühlburg 1:3  
 Stuttgarter SC. — SC. Freiburg 1:1  
 Freiburger FC. — 1. FC. Pforzheim 1:1  
 Germania Brötzingen — VfB. Stuttgart 0:3

**Rhein-Saar:**  
 VfR. Saarbrücken — VfB. Saarbrücken 2:0  
 SpVgg. Sandhofen — VfR. Neckarau 2:1  
 Amicitia Biernheim — VfR. Mannheim 0:2  
 Eintracht Trier — 1908 Mannheim 5:2

**Main-Gessen:**  
 Alemannia-Olympia Worms — Union Niederrad 5:2  
 VfR. Birstadt — SpVg. Nombach 2:3  
 Germania Dieber — VfR. Jernburg 0:1  
 SV. Wiesbaden — Efr. Frankfurt 6:2  
 Kickers Offenbach — 1. FC. Langen 8:1

**Privatspiel**  
 VfR. Heilbronn — Union Bödingen 2:3

### Endspieltabelle

Abteilung II (Nord-Süd)	Spieler	Tore	Punkte
FSV. Frankfurt	6	16	7
Eintracht Frankfurt	6	12	10
Barmatia Worms	5	13	13
Kickers Stuttgart	6	16	15
Karlsruher FV.	5	9	11
Union Bödingen	5	13	16
Phönix Karlsruhe	6	9	10
FSV. 05 Mainz	5	10	16

### Um den Bezirkspokal

Württemberg-Baden	Spieler	Tore	Punkte
VfB. Stuttgart	5	26	8
SV. Feuerbach	3	12	2
1. FC. Pforzheim	4	12	8
Freiburger FC.	4	9	9
Sp. Vgg. Schramberg	5	14	15
Frankonia Karlsruhe	5	11	14
Stuttgarter SC.	5	7	9
Germania Brötzingen	5	5	9
FC. Mühlburg	5	13	14
FC. Birkenfeld	3	7	10
SC. Freiburg	3	4	7
VfB. Karlsruhe	3	4	12

## Ueberraschungen in den süddeutschen Endspielen

### Ein beachtenswerter Sieg von Phönix-Karlsruhe

**FSV. Mainz-Phönix Karlsruhe 1:3**  
 Das Spiel endete überraschenderweise mit einem Sieg der Gäste aus Karlsruhe, wobei die Hauptschuld der Mainzer Sturm trifft. Die Mainzer zeigten sich in einer Form, wie man sie in dieser Saison noch nicht gesehen hat. Vor allem muß die Angriffsschärfe kritisiert werden. Man hatte hier den Halbrechten Scherm durch den rechten Läufer Schneider erlitten, ohne daß dadurch der Angriff eine größere Durchschlagskraft erhielt. Im Gegenteil, sämtliche Stürmer spielten weich und so temperamentlos und ließen es zudem an jedem Ueberblick fehlen, daß selbst die besten Chancen unausgenutzt blieben. Die Mannschaft lag zwar dauernd im Angriff und konnte sogar ein Eckballverhältnis von 10:1 herausarbeiten. Die Angriffe mußten aber an den schnellen und entschlossenen Gegentößen der Karlsruher scheitern.

Die Mainzer Hintermannschaft hielt sich dagegen zunächst sehr gut, litt dann aber namentlich in der letzten halben Stunde unter der immer schwächer werdenden Angriffsschärfe. Verteidigen konnte eigentlich nur der rechte Läufer Gegenheimer. Nach anfänglich guten Leistungen fiel der Mittelläufer Deder in der zweiten Halbzeit immer mehr ab. — Phönix Karlsruhe spielte schnell und energisch. Hier spielte die Hintermannschaft besonders zuverlässig. Der beste Mann auf dem Felde war der Torhüter Maier-Karlsruhe. Die Mannschaft, die mit zwei Ersatzleuten antrat, schlug sich recht gut. Am besten gefallen konnte der Mittelstürmer, der von der linken Seite gut unterstützt wurde. Was aber die Karlsruher vor allen Dingen auszeichnete, war die zielbewusste und ausbauende Spielmethode der Angriffsschärfe, in der Schöfer und Eichstetter neben dem Mittelstürmer hervorragen.

Das Spiel selbst stand nicht auf allzu hohem Niveau. — Das erste Tor der Mainzer fiel in der 25. Minute durch einen Nachschuß des Halblinken Lerch. In der 3. Minute der zweiten Halbzeit vergab der Rechtsaußen Schag einen Elfmeter. Der Ausgleich fiel kurz darauf in der 7. Minute durch den Karlsruher Halblinken Kraft im Anschluß an einen Strafstoß. Die Karlsruher Spieler Fürst und Graf wurden dann verletzt und mußten kurze Zeit das

Spielfeld verlassen. Dann aber kam Karlsruhe durch zwei schnelle Vorstöße zum Sieg. In der 16. Minute verwandelte Schöfer eine Flanke des Rechtsaußen zu 2:1 und sechs Minuten später gelang es abermals Schöfer durch einen Alleingang das Resultat auf 3:1 zu stellen. Vor 3000 Zuschauern leitete Schiedsrichter Fuchs-Saarbrücken gut.

### FSV. Frankfurt-Eintracht Frankfurt 1:3 (1:1)

Der erklärte Favorit der Abteilung II, FSV. Frankfurt erlitt bei seiner Begegnung mit der Eintracht im Frankfurter Stadion am Sonntag seine erste Niederlage. 20 000 Zuschauer waren Zeuge eines spannenden, aber leider von beiden Seiten sehr hart durchgeführten Kampfes. Der Bedeutung des Spieles entsprechend machte die Eintracht alle Anstrengungen, zum Sieg zu kommen.

Die Mannschaft der Eintracht, die in der zur Zeit besten Aufstellung antrat, konnte nicht rechtlos überzeugen. Mantel war zum dritten Male als Mittelstürmer eingesetzt. Was Spielauffassung und Ballbehandlung anbetrifft, ist er ohne Zweifel ein großer Stratege, doch fehlt ihm eine wichtige Voraussetzung eines guten Mittelstürmers, der Torschütze. Durch diesen Mangel wurden mehrere schöne Chancen vergeben. Mößls, der nach langer Pause erstmals wieder spielte, befand sich völlig außer Form, so daß der Sturm durch ihn keine Verstärkung erfahren konnte. Lindner, der hervorragende Linksaußen, der sämtliche drei Tore schloß, zeigte sehr schöne Flankenspiele und blendende Technik, stand aber öfters völlig isoliert da, da die nötige Verbindung zur Mitte fehlte. Etwas besser war die rechte Sturmseite mit Trumpler und Vehnig. Trumpler zeigte ausgezeichnete Flankenspiele und gute Ballführung. In der Käuferreihe war nur Gramlich in der ersten Halbzeit ausgesprochen schwach, um später besser zu werden. Auch der Verteidiger Stubb leistete sich in der ersten Halbzeit einige Schnitzer. Allerdings ist dabei der außerordentlich glatte Boden, der beiden Mannschaften schwer zu schaffen machte, zu berücksichtigen, da er auch stark auf das Tempo drückte.

## Süddeutsche Pokalspiele

### Freiburger FC.-1. FC. Pforzheim 1:1

Das Pokaltreffen stand über dem sonstigen Durchschnitt und brachte den Pforzheimern einen Punkt. Die Freiburger wußten mit 4-5 Ecken das bessere Ende für sich zu behalten, aber eine unglaubliche Chance vergaben die Freiburger Stürmer. Das Pforzheimer Tor schloß der Halbrechte Fißler, aus 16 Metern platziert in die Ecke nach 21 Minuten Spielzeit, in einer Zeit, in der der FFC. klar im Angriff lag. Der überfällige Ausgleich kam erst nach einem Eckball von rechts, den der Verteidiger Würz hochspringend ins eigene Netz lenkte, zustande. Schiedsrichter Kläger-Offenburg leitete vor 2500 Zuschauern recht ordentlich.

### Stuttgarter SC.-SC. Freiburg 1:1

Die beiden Namensvettern lieferten sich vor 2000 Zuschauern und bei guten Bodenverhältnissen einen sehr lebhaften und wechselvollen Kampf. Durch schnelle Angriffe der Stürmerreihen kamen beide Mannschaften abwechselnd in Front. Auf beiden Seiten waren aber auch die Verteidigungen ganz ausgezeichnet, wobei das Unentschieden zustande kam. Die Stuttgarter beseligten sich eines engmaschigen Spieles, während Freiburg das bessere Stehvermögen und die größere Schnelligkeit zeigte. In der 20. Minute verwandelte Müller einen Strafstoß durch Kopfball zum Führungstor. Stuttgart erzielte den Ausgleich fast gleichzeitig mit dem Halbspielfuß. — Nach dem Wechsel steigerte sich das Tempo, und Stuttgart

trug eine Reihe von schnellen Angriffen vor, verpaßte aber alle Chancen durch Ueberkombination und mangelhaften Schuß. Schiedsrichter Brodbeck (Stuttgarter Kickers) leitete gut.

### Frankonia Karlsruhe-FC. Mühlburg 1:3

In der ersten Halbzeit wurde auf beiden Seiten eifrig gespielt und es entwickelte sich auch trotz der großen Ueberlegenheit von Mühlburg für die Augen der etwa 1000 Zuschauer ein schönes Spiel. Später jedoch zerfiel das Zusammenspiel und beide Mannschaften, besonders aber die Frankonen, kämpften sehr hart. Schiedsrichter Pfeifer-Phönix Karlsruhe hätte ruhig einmal scharfer durchgreifen sollen. Durch die besseren technischen Leistungen kamen die Mühlburger zu einem verdienten Sieg, zumal im Sturm Hohlziegel nach der Pause durch eine Verletzung nur als Statist mitwirken konnte. Bei den Frankonen versagte die Stürmerreihe. Am besten gefiel von ihnen der Mittelläufer Simianer. Die zwei Tore vor der Pause erzielte in der 25. und 27. Minute Foram II. Drei Minuten nach der Pause konnte Simianer durch einen Elfmeter den einzigen Gegentreffer erzielen. Das Schlussergebnis von 1:3 wurde 11 Minuten vor Schluß durch den Rechtsaußen Streckler hergestellt.

## Hinein in die SA!

### FSK-Mennen in Innsbruck

Reymond (Schweiz) Sprunglauffieger - Dfler und Müller (Deutschland) auf dem 4. und 5. Platz - 80 Meter-Sprünge der Norweger

Die FSK-Mennen in Innsbruck erreichten ihren sportlichen Höhepunkt mit dem Spezial-Sprunglauf der am Sonntag auf der großen Schanze am Berg Fiel vonstatten ging. Es war ein herrlicher Wintertag und rund 20 000 Zuschauer umsäumten die Anlage, darunter auch der österreichische Bundespräsident Miklas.

Drei Stunden lang standen die Massen im Bann der großartigen Leistungen, die die in guter Verfassung befindliche Schanze den 105 Teilnehmern gestattete. Wer im ersten Gang nicht schon 60 Meter sprang und stand, hatte keine Aussicht, unter die ersten Zwanzig zu kommen, so stark war die Konkurrenz. Als im zweiten Gang der Anlauf noch vergrößert wurde, konnten nicht weniger als vier Springer die 70-Meter-Grenze stehend überbieten.

Der Sieg fiel an den Schweizer Reymond, der im ersten Gang 69 Meter und im zweiten 70,5 Meter schaffte. Ihm wenig nach stand der Österreicher Burkert mit 69 und 70 Meter, während der Schwede Sven Erikson, der Sieger in der Kombination, mit 64,5 und 66 Meter begnügte, aber eine tadellose Haltung hatte. Ueber 70 Meter sprang noch der Österreicher Gumpold (70,5) während der Deutsche Dfler auf 70 Meter kam und Stoll bei 71,5 Meter fürzte. Es gab überhaupt viele Stürze und schon im ersten Gang schieden 15 von den 99 Gestützten wegen größerer Verletzungen aus. Der Schweizer Laineur, der Österreicher Nachhauer und der Italiener Bordini mußten sogar ins Krankenhaus geschafft werden. Von den deutschen Springern hielten sich sonst noch Gustl Müller (60+68), Bader, Fischer, Kraber, Leonhard und der Münchner Junior Dietl (59,5 + 63,5) sehr gut.

Zum guten Abschluß des Tages warteten dann die abseits stehenden Norweger mit phantastischen Sprüngen

auf. Sigmund Rund sprang erst 64 Meter und dann in glänzender Haltung 75 Meter, womit er den am Vortag von Höll (Österreich) erzielten Schanzenerford von 72,5 Me-

ter erheblich verbesserte. Sörensen sprang 71 Meter, während es Birger Rund „nur“ auf 74,5 Meter brachte. Bei verlängertem Anlauf übersprang Sörensen dann die 80-Meter-Marke, fürzte aber bei 81 Meter, ebenso wie anschließend Birger Rund bei einem 82-Meter-Sprung. Als Final gab es einen Doppelsprung der Brüder Rund, die in wundervoller Fahrt durch die Luft segelten und dicht

### Turner-Handball

In den Spielen um die Badische Handballmeisterschaft der Turner gab es in der zweiten Spielzeit einige überraschende Ergebnisse. Das bedeutendste Spiel, in welchem zwei Tabellenführer zusammentrafen, ging in Durlach vor sich. Das Zusammentreffen zwischen Tbb. Durlach und T.S. Reisch endete 5:8 (3:3). Die Mannschaften waren sich durchweg gleichwertig. Reisch zeigte eine leichte Feldüberlegenheit und konnte nicht zuletzt durch das überragende Können seines Torwärters auch sein zweites Auswärtsspiel zu einem schwer errungenen aber wertvollen Siege gestalten und die Tabellenführung übernehmen. T.S. 62 Weinheim gegen T.S. Ettlingen spielten 4:4 (3:1), wodurch Weinheim überraschenderweise einen Punkt an den Tabellenweiten der Gruppe IV abgeben mußte. Nach einer 3:1-Führung nahmen die Weinheimer in der Schlusshälfte das Spiel etwas leicht und kamen zum Schluß durch eine 13 Meter-Entscheidung am den knappen Sieg. Ganz überraschend kommt die Niederlage von Jahn Offenburg bei Jahn Nuploch. Das Ergebnis 6:4 (3:3) für die Nuplocher bedeutet auch auf eigenem Platze eine sehr gute Leistung. Diese zweite Niederlage hat Offenburg gleich zu Beginn stark ins Hintertreffen gebracht. Schon der zweite Spieltag der nordbadischen Gruppe hat unter Beweis gestellt, daß bei der Gleichwertigkeit der Mannschaften im weiteren Verlauf noch mit manchen Überraschungen gerechnet werden muß. Am nächsten Sonntag setzen auch die Aufstiegsspiele zur Meisterschaft ein.

beifammen an der 74-Meter-Marke landeten. Das Ergebnis:

Spezial-Sprunglauf: 1. Reymond (Schweiz) Note 224 (69+70,5), 2. Burkert (ÖDB) 213,8 (68+70,5), 3. Erikson (Schweden) 210,9 (64,5+66), 4. Dfler (Deutschland) 208,7 (63+70), 5. Müller (Deutschland) 207,6 (60+68,5), 6. Gumpold (Österreich) 204,8 (59,5+70,5), 7. Rude (Österreich) 201,8 (59,5+66,5), 8. Ruszczyk (Polen) 200 (57+64,5), 9. Galeitner (Österreich) 197,5 (59,5+64), 10. Hrabl (Österreich) 197,2 (61+62), 11. Kraber (Deutschland) 197,2 (57+62), 12. Krauß (ÖDB) 195,1 (60,5+58). — Weitere Deutsche: 15. Dietl 194,2 (59,5+63,5), 21. Fischer Note 182,5 (54+57,5), 22. Leonhard 182,4 (59,5+57). — (F).

### Schwimmen

#### Internationales Schwimmfest in Kopenhagen

Auch am zweiten Tag des internationalen Schwimmfestes in Kopenhagen gab es wieder einige schöne deutsche Erfolge. Erwin Sietas (Hamburg) gewann das 400 Meter-Brustschwimmen, während sein Klubkamerad Behrmann über 100 Meter Rücken erfolgreich war. Fr. Schiede (Berlin) mußte im Kunstspringen diesmal der Dänin Kragh den Vortritt lassen. Bei den übrigen Damenwettbewerben imponierten wieder die Holländerin den Duden und die Dänin Jacobsen. — Die Ergebnisse:

400 Meter Brust: 1. Sietas (Deutschland) 6:07,3 Min., 2. Malmström (Dänemark) 6:09,5 Min. (neuer Landesrekord); 100 Meter Freistil: 1. Jörgensen (Dänemark) 1:05,6 Min., 2. Gremmel (Deutschland) 1:07,1 Min.; 100 Meter Rücken: 1. Behrmann (Deutschland) 1:20,4 Min., 2. Jensen (Dänemark) 1:29,5 Min.; 100 Meter Freistil (Damen): 1. den Duden (Holland) 1:07,6 Min., 2. Andersen (Dänemark) 1:18,2 Min.; 100 Meter Lagen (Damen): 1. Jacobsen (Dänemark) 1:24,6 Min., 2. Brouwers (Holland) 1:27,7 Min.; 200 Meter Brust (Damen): 1. Jacobsen (Dänemark) 3:10 Min., 2. Brouwers (Holland) 3:13 Min.

### Ringen

#### Am die badisch-pfälzische Meisterschaft Schifferstadt siegt in Bruchsal 15:3

In Bruchsal beendete der Verein für Kraftsport und Körperpflege Schifferstadt seine Vorrunde mit einem klaren Sieg über den mittelbadischen Bezirksweiten Athletik-Sportverein Germania Bruchsal. Die Pfälzer haben ihre Stellung in der Spitzengruppe mit diesem Punkterfolg befestigt, während Bruchsal nach wie vor auf dem zweitletzten Platz rangiert. Die Kämpfe, die im gut besetzten Fortunaaal stattfanden, waren reich an schönen Kampfmomenten. Die Pfälzer hatten ein besseres Resultat verdient, sie kämpften recht unglücklich. Besonders gefallen konnten die Brüder Graßel und der Weltgewichler Siller, der den starken Schifferstädter Schäfer zur Herabgabe seines ganzen Könnens zwang und erst nach 19 Minuten unterlag. Auch Schneider im Halbschwergewicht zeigte gute Leistungen. Der Bruchsaler Rabner überließ dem sieggewohnten H. Kolb nur ein Unentschieden. Den technisch schönsten Kampf lieferten die Federgewichler Vogner-Schifferstadt und G. Graßel-Bruchsal, bei dem sich der Bruchsaler klar in Führung liegend überrollen ließ, während Heßler mit einem Witzig über Hüller-Bruchsal die kürzeste Zeit benötigte. Vogner-Weingarten war dem Treffen ein sicherer und korrekter Leiter.

### Zwischenfälle im Frankfurter Stadion

Nach Beendigung des Frankfurter „Derbys“ zwischen Eintracht und Sportverein kam es zu Tätlichkeiten zwischen den Spielern Knöpfle und May (FSV) und Möbs (Eintracht), was wahrscheinlich darauf zurückzuführen war, daß der Eintrachtstürmer Lindner kurz vor Schluß bei einem Zusammenstoß mit May eine nicht unbeträchtliche Verletzung abbekam. — Wie nicht anders zu erwarten, blieben die Spieler nicht „unter sich“, sondern auch das fanatische Publikum wurde aktiv. Schließlich mußte die Polizei mit dem Gummiknüppel eingreifen und die erbißten Gemüter „abföhlen“.

Hauptkassierleitung: Dr. Otto Wader, verantwortlich für den Gesamtverkauf: Franz Bred. Für Anzeigen: Helmut Leht, Karlsruhe 1. B. Verlag: „Führer-Verlag“ G. m. b. H., Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Rotationsdruck: J. J. Reiff, Karlsruhe in Baden.

**Altpapier**  
Sämtliche Sorten Abfallpapier, Druckstoff, Druckereialfälle, buntes und weißes Späno, Schreibstoff, Altpapier, braune Lederpappe läuft jedes Quantum.  
Feuerstein, Fasanenstr. 26, Telefon 3481  
N. B. Für Privatbriefe, Anwalts-, Gerichts- und Versicherungsakten wird volle Garantie des Einkampfens gestellt. Auf Wunsch Plombenverschlus der gekauften Ware.

**Die Revolution des Faschismus!**  
Hallen unter Aufsicht des Herrschaft, 184 Seiten, Preis 1,20 RM.  
Zu beziehen von:  
Führer-Verlag G. m. b. H., Kaiserstr. 133, Karlsruhe, 7930. Postfach 101, Karlsruhe 2935

**Ein Wohnzimmer**  
für ganz geringen Preis, einfach großartig, in Kürze aus eigener Fabrikation lieferbar. 17915  
Möbel-Fabrik, Paul Feederle, Durl. Allee 58a  
Beim Einkauf auf den Führer bezugnehmen

**Badisches Landes-theater**  
Montag, den 13. Febr. 1933  
Vollst. Bühnen-Februar-Vorstellung  
**Der fliegende Holländer**  
Von Wagner  
Dirigent: Schwarz  
Spielleitung: Pruscha  
Mitwirkende: Franz, Haberhorn, Riefer, Kentwig, Schoepflin, Schuster F.  
Anfang: 20 Uhr  
Ende: 22.20 Uhr  
Preis D (0,90—3,00 RM.)  
Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben.

**K R A T Z**  
Bestecke 17245  
Waldstr. 41

**Achtung! Wichtig!**  
Der Sturm 2/109 veranstaltet wieder einmal einen  
**Deutschen Abend**  
mit bekannt vielen und guten Darbietungen erster und heiterer Art (Theater, Vortrag, Kleinkunst, Tanz). Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 22. Februar 1933 in der Glashalle in Karlsruhe statt. Halten Sie sich heute schon diesen Abend frei. Genußreiche Stunden stehen Ihnen bevor. Näheres folgt!

Das Buch des Tages:  
**Mein Kampf**  
von **Adolf Hitler**  
Was wird Adolf Hitler tun? — fragen heute Millionen hoffender Deutscher! Diese Frage kann jeder beantworten, der sein Werk und damit sein Wollen und Ziel kennt. Jeder, ob Freund oder Feind, kann jetzt das Werk Hitlers nicht unbeachtet lassen.  
2 Ausgaben: 2 Bände kartoniert je RM. 2.85, beide Bände in Ganzleinen gebunden RM. 7.20  
**FÜHRER-VERLAG G. m. b. H.**  
Abteilung Buchvertrieb  
KARLSRUHE, KAISERSTR. 133  
Telefon 7930 — Postscheckkonto Karlsruhe 2935

**Gasautomaten, Badeöfen und Staubsauger**  
werden durch unsere Facharbeiter unter Garantie bei billigster Berechnung inland geliefert.  
**Emil Schmidt G. m. b. H.**  
Gefeststr. 3, Tel. 6440  
Kaiserstraße 122,  
Eingang Waldstraße, 16987  
**Schreibmaschinen-Reparaturen**  
aller Fabrikate 15520  
**Adlerwerke Filiale**  
Zirkel 32 / Telefon 236

**Der wirtschaftliche Zusammenschluß aller Nationalsozialisten fordert von jedem Käufer die Berücksichtigung der Inserenten**

Deutsche Schrift ausdrücklich erbeten!  
Nr. .... Die Erledigung jeder Bestellung hängt von der Erfüllung dieser Bitte ab.  
**Bestellschein**  
Name des Werbers: \_\_\_\_\_  
Herr / Frau / Frä. \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_  
zuständige Post: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_  
bestellt hiermit zur laufenden Lieferung ab \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_  
**1 Exemplar „Der Führer“**  
Das badische Kampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur.  
Bezugspreis: RM. 2.10 monatlich zuzüglich Postbestellgeld in Höhe v. 42 Pfg. od. Trägerlohn v. 30 Pfg.  
Ich wünsche die Zeitung durch Träger zugestellt zu erhalten\*)  
Ich werde die Zeitung abholen\*)  
Ich möchte die Zeitung durch die Post beziehen\*)  
\*) Nichtgutretendes ist zu streichen.  
Den. \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_